

Rekordhohe US-Ernte drückt Maispreis auf 12-Monatstief

10.11.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise legten nach einem Tag Unterbrechung gestern bereits wieder zu. Brentöl kostet aktuell 64 USD je Barrel und handelt damit nicht weit vom Mitte der Woche verzeichneten 28-Monatshoch entfernt. Ähnliches gilt für WTI mit 57 USD je Barrel. Selbst deutlich schwächere chinesische Rohölimporte im Oktober und eine auf Rekordniveau gestiegene US-Rohölproduktion setzten die Ölpreise nicht nachhaltig unter Druck. Der Markt ist offenbar weiterhin davon überzeugt, dass es der OPEC gelingen wird, durch eine Verlängerung der Produktionskürzungen den Markt hinreichend einzuengen.

Nachrichten, die diese Sichtweise unterstützen, finden entsprechend Gehör. So soll die vor Singapur und Malaysia in Tankschiffen gelagerte Menge an Rohöl in den letzten Monaten deutlich gesunken sein. Laut Thomson Reuters waren es zuletzt noch 15 Supertanker, in denen eine Menge von 30 Mio. Barrel Rohöl lagerte. Im Juni waren es etwa noch doppelt so viele. Hier macht sich die fallende Terminkurve bemerkbar, die diese Form der Lagerhaltung unattraktiv macht. Zudem will Saudi-Arabien Reuters zufolge seine Öllieferungen im Dezember gegenüber dem Vormonat um 120 Tsd. Barrel pro Tag reduzieren.

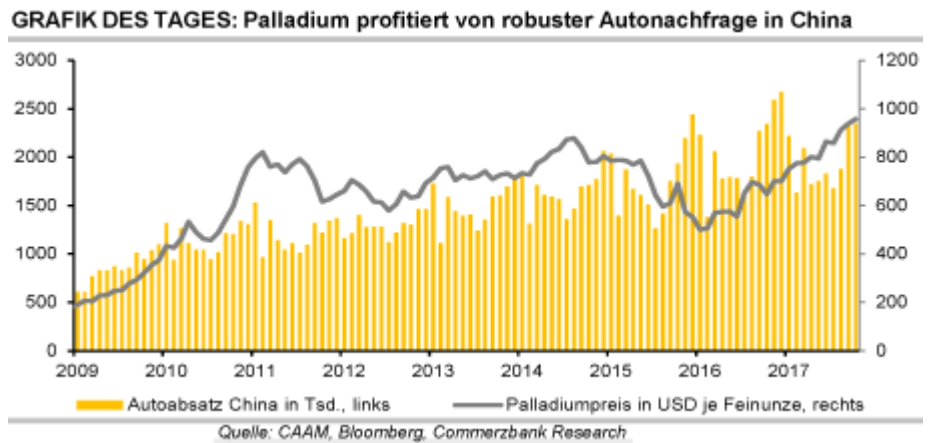
Die Exporte würden damit aber immer noch deutlich höher liegen als im Sommer. Die Kürzungen passen außerdem zur jüngsten Erhöhung der offiziellen Verkaufspreise (siehe TagesInfo Rohstoffe vom 3. November). Die Exporte in die USA sollen sogar um mehr als 10% gekürzt werden. Die USA benötigen aber aufgrund der steigenden heimischen Produktion ohnehin weniger ausländisches Rohöl, wie die zuletzt deutlich gefallen Netto-Importe zeigen.

Edelmetalle

Gold zeigt sich weiter fest und handelt zum Wochenausklang bei 1.285 USD je Feinunze. Unsicherheit verschiedener Orten führt offenbar zu einer höheren Nachfrage nach Gold. So kommen in den USA die Steuerpläne von US-Präsident Trump wohl nicht so schnell voran wie gedacht und die Einführung niedrigerer Unternehmenssteuern verzögert sich bereits. Auf seiner Asienreise hat Trump bei seinem Besuch in China Nordkorea als Bedrohung für die Zivilisation bezeichnet, womit diese Krise weiter schwelt. Und in der gestern begonnenen nächsten Runde der Gespräche zwischen der EU und Großbritannien über den Brexit gibt es keinerlei Fortschritte.

Die Zerrissenheit der britischen Regierung trägt hier wesentlich zum Stillstand der Gespräche bei. Wie der World Gold Council (WGC) gestern berichtete, ist im dritten Quartal nicht nur die globale Goldnachfrage gefallen, sondern auch das Angebot ist etwas zurückgegangen. Vor allem das Angebot aus Altgold sank im Vergleich zum Vorjahr merklich, was wohl den niedrigeren Goldpreisen geschuldet war. Die Goldproduzenten haben bereits das fünfte Quartal in Folge Absicherungsgeschäfte aufgelöst und damit dem Markt ebenfalls Angebot entzogen.

China hat gemäß Daten des Verbands der chinesischen Automobilproduzenten im Oktober 2,35 Mio. Autos verkauft. Dies war zwar die höchste Menge bislang in diesem Jahr, im Vergleich zum Vorjahr sind die Absätze aber kaum gestiegen. Palladium gab schon gestern seine zwischenzeitlichen Gewinne wieder ab und handelt heute Morgen bei 1.010 USD je Feinunze.



Industriemetalle

Der von uns gestern hier an dieser Stelle berichtete Aufbau der Aluminiumvorräte in China hat sich auch in dieser Woche fortgesetzt. In den Lagerhäusern der SHFE sind die Bestände um weitere 18 Tsd. auf nun 667 Tsd. Tonnen gestiegen. Seit Mitte des Jahres wurden die Vorräte um 54% aufgestockt, seit Jahresbeginn haben sie sich sogar bald versiebenfacht. Außerhalb des Börsensystems liegen weitere große Mengen Aluminium, auch wenn wir diese aufgrund fehlender Daten nicht beziffern können.

Neben der bis vor kurzem noch hohen inländischen Aluminiumproduktion und den geringeren Exporten dürfte auch Material aus den LME-Lagerhäusern nach China geflossen sein. Aus den asiatischen LME-Lagerhäusern wurden seit Jahresmitte rund 120 Tsd. Tonnen und seit Jahresbeginn gut 420 Tsd. Tonnen Aluminium abgezogen. Der Abbau der LME-Vorräte ist daher unseres Erachtens nicht nur aufgrund einer robusten Nachfrage erfolgt.

Neben Aluminium wurden in den Lagerhäusern der SHFE in dieser Woche auch die Kupfervorräte spürbar aufgebaut. Sie sind um 14% gestiegen (in den letzten beiden Wochen sogar um 35%), liegen mit 145 Tsd. Tonnen aber absolut betrachtet noch auf einem niedrigen Niveau.

Indonesien hat gemäß Daten des Handelsministeriums im Oktober die Exporte von Zinn weiter erhöht. Mit 7,6 Tsd. Tonnen wurde die größte Menge Zinn seit 13 Monaten ausgeführt. Der Zinnpreis war im Oktober deutlich gefallen und notiert aktuell bei rund 19.500 USD je Tonne.

Agrarrohstoffe

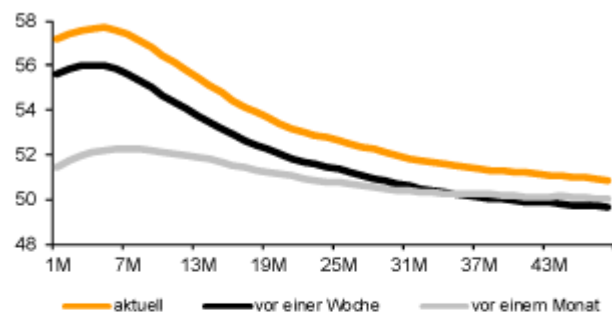
Der Maispreis an der CBOT geriet nach der Veröffentlichung neuer US-Ernteschätzungen durch das US-Landwirtschaftsministerium USDA unter Druck. Der meistgehandelte Terminkontrakt schloss knapp 2% im Minus und fiel zwischenzeitlich ein 12-Monattief von gut 340 US-Cents je Scheffel. Das USDA revidierte seine Schätzung für den durchschnittlichen Flächenertrag unerwartet deutlich auf 175,4 Scheffel je Morgen nach oben. Daraus resultiert eine Erntemenge von 14,578 Mrd. Scheffel (bisherige Schätzung 14,280 Mrd. Scheffel). Damit wurde sogar die optimistischste Prognose im Vorfeld der Veröffentlichung übertroffen.

Sowohl Ertrag als auch Erntemenge würden die Rekordniveaus des Vorjahres übertreffen. Die US-Maisvorräte zum Ende des Erntejahres 2017/18 wurden entsprechend ebenfalls auf 2,487 Mrd. Scheffel nach oben revidiert, was dem höchsten Niveau seit 30 Jahren entsprechen würde. Der Sojabohnenpreis wurde vom fallenden Maispreis ebenfalls mit nach unten gezogen. Dieser fiel um 1,4% auf 985 US-Cents je Scheffel.

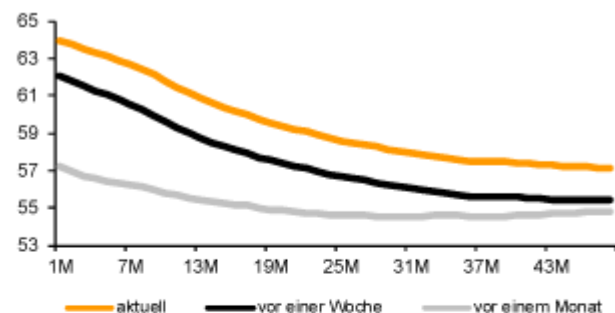
Dabei hat das USDA seine bisherigen Schätzungen für Sojabohnen in den USA weitgehend bestätigt. Es geht weiterhin von einem durchschnittlichen Flächenertrag von 49,5 Scheffel je Morgen aus. Die Erntemenge soll bei 4,425 Mrd. Scheffel liegen und die Endbestände auf 425 Mio. Scheffel steigen. Die bisherigen Schätzungen lagen marginal darüber. Die Ernte würde damit ein Rekordniveau erreichen, die Lagerbestände auf ein 11-Jahreshoch steigen.

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

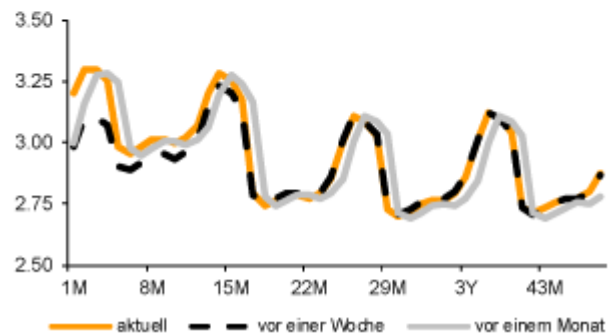
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



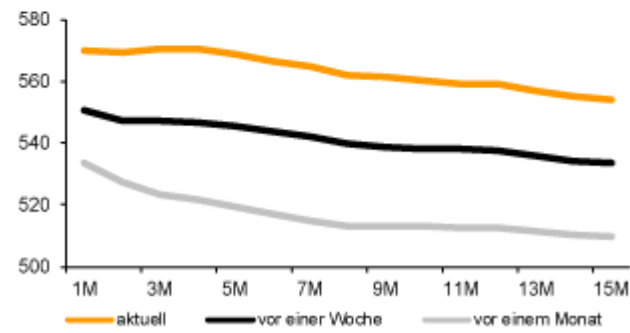
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



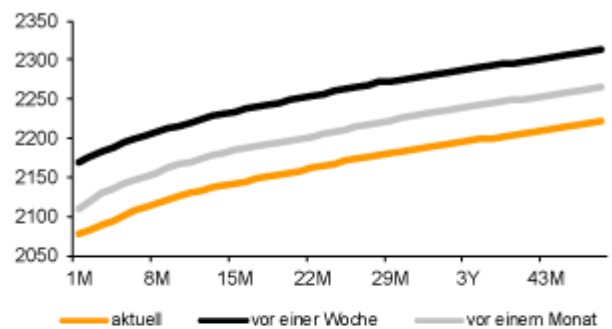
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



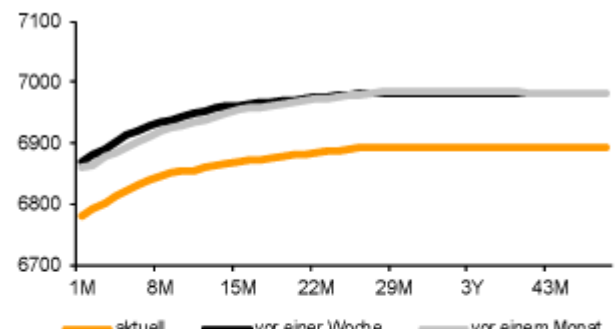
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



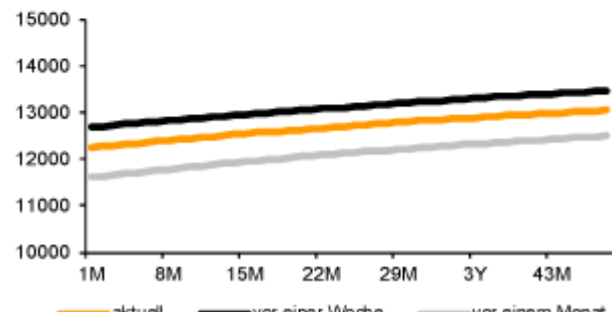
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



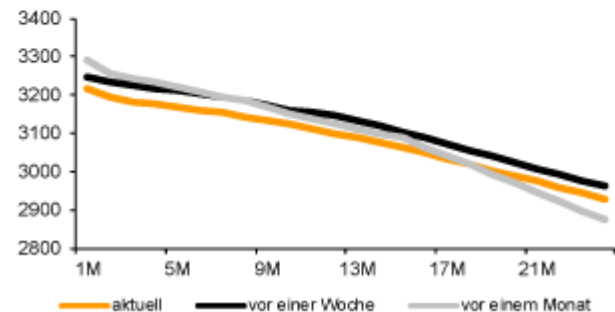
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)

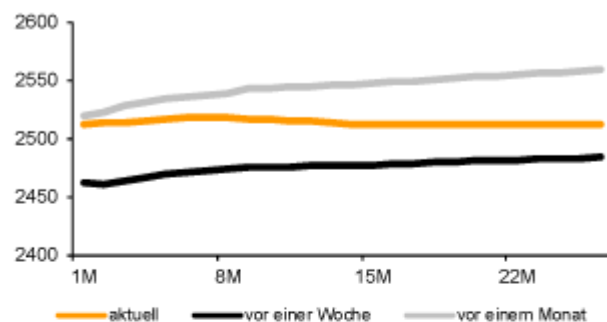
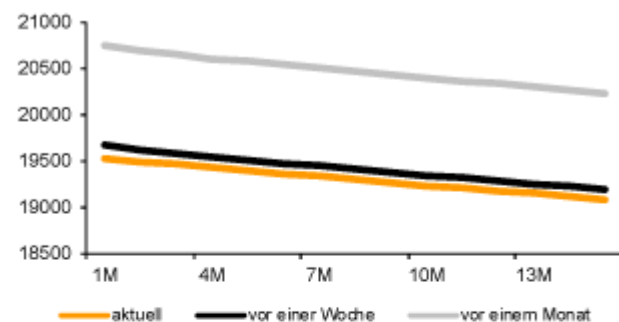
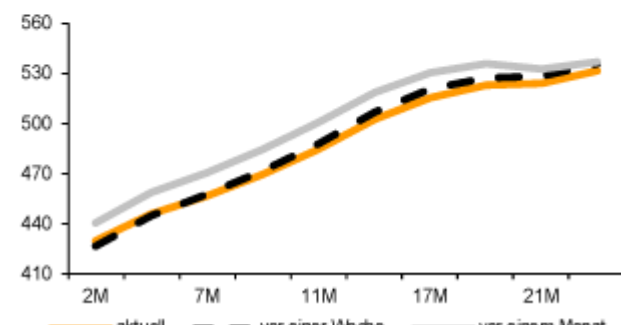
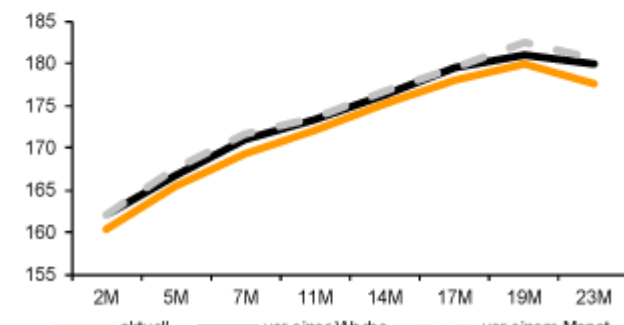
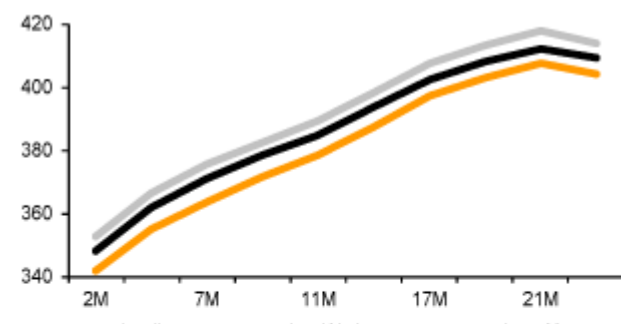
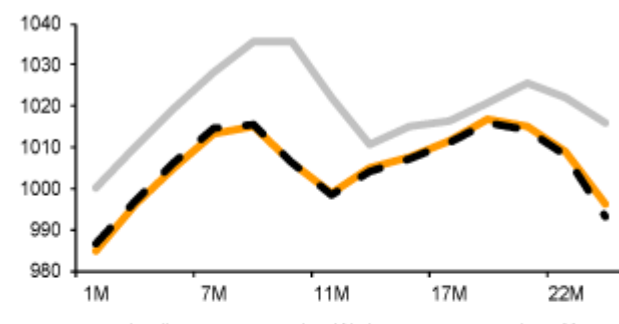
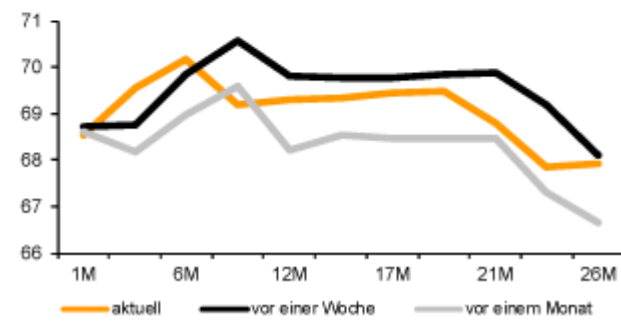
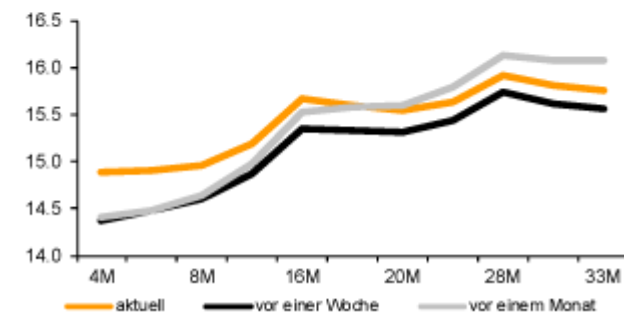


GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	63.9	0.7%	2.8%	12.7%	12%
WTI	57.2	0.6%	2.5%	12.0%	6%
Benzin (95)	622.8	0.4%	4.9%	16.0%	16%
Gasöl	570.0	1.2%	3.6%	7.4%	14%
Diesel	565.9	0.5%	4.4%	9.8%	14%
Kerosin	608.1	0.3%	4.9%	12.5%	15%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.20	0.8%	7.9%	11.4%	-14%
EUA (€/t)	7.55	-2.2%	-4.6%	1.8%	14%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2093	-0.8%	-4.1%	-3.1%	24%
Kupfer	6808	-0.7%	-0.8%	1.1%	24%
Blei	2514	0.3%	3.2%	-0.6%	26%
Nickel	12300	-3.1%	-2.8%	11.8%	23%
Zinn	19425	-0.1%	0.1%	-5.5%	-7%
Zink	3176	-0.5%	-0.8%	-2.6%	24%
Edelmetalle 3)					
Gold	1285.1	0.3%	1.2%	-0.3%	11%
Gold (€/oz)	1103.9	-0.1%	0.9%	1.2%	1%
Silber	17.0	-0.3%	1.1%	-0.6%	7%
Platin	937.2	0.6%	1.7%	0.6%	4%
Palladium	1011.8	-0.4%	1.0%	7.9%	48%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	160.3	-0.2%	-1.7%	-2.3%	-5%
Weizen CBOT	429.0	0.5%	-0.8%	-1.8%	6%
Mais	341.5	-1.9%	-1.9%	-2.2%	-3%
Sojabohnen	985.0	-1.4%	-1.0%	1.9%	-1%
Baumwolle	68.5	-0.5%	-0.8%	-0.1%	-3%
Zucker	14.88	0.3%	4.6%	6.3%	-24%
Kaffee Arabica	126.4	0.5%	0.0%	-3.5%	-8%
Kakao (ICE NY)	2185	-0.1%	6.3%	8.8%	3%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1642	0.4%	0.2%	-1.5%	11%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	457143	-	0.5%	-1.7%	-5%
Benzin	209537	-	-1.6%	-4.3%	-6%
Destillate	125562	-	-2.6%	-7.3%	-17%
Ethanol	21345	-	-0.6%	-0.9%	8%
Rohöl Cushing	64559	-	1.1%	3.4%	10%
Erdgas	3790	-	0.4%	8.0%	-4%
Gasöl (ARA)	2056	-	-5.3%	-19.3%	-31%
Benzin (ARA)	917	-	18.5%	16.4%	13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1171975	-0.5%	-1.0%	-5.4%	-44%
Shanghai	648766	-	2.0%	15.3%	565%
Kupfer LME	259725	-1.4%	-5.2%	-10.7%	-8%
COMEX	205606	0.2%	-0.1%	2.6%	185%
Shanghai	127273	-	18.0%	23.4%	30%
Blei LME	146350	-0.3%	-1.6%	-5.5%	-22%
Nickel LME	382980	0.6%	0.4%	-0.5%	5%
Zinn LME	2070	0.2%	-1.0%	5.1%	-32%
Zink LME	238300	-1.4%	-5.0%	-7.8%	-47%
Shanghai	86518	-	20.9%	34.1%	-48%
Edelmetalle***					
Gold	69143	0.0%	-0.1%	-0.2%	-2%
Silber	648989	0.0%	-0.2%	-1.1%	-4%
Platin	2462	0.0%	0.1%	1.6%	3%
Palladium	1507	0.0%	-0.5%	-4.5%	-26%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63841--Rekordhohe-US-Ernte-drueckt-Maispreis-auf-12-Monatstief.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).